

## Freuen...

... Sie sich, dass Sie der Natur ein Stück Natur wieder zurückgegeben haben! Eine gute Tat. Wenig Pflege und viel Freude bereitet ein naturfreundlich gestalteter Garten, in dem sich bald wieder Bienen, Hummeln, Schmetterlinge sowie andere wichtige Insekten blicken lassen. Nicht zu vergessen unsere heimischen Gartenvögel, die für das neu erstandene Refugium sich mit ihrem Gesang bedanken werden.



Vorher



Nachher

**Bitte machen Sie mit. Der Klimawandel beginnt bereits im Vorgarten.**

### Impressum

Herausgeber: St. Andreas Gemeinde Springe, mit Unterstützung und in Kooperation mit der NABU-Stiftung Springe Naturlandschaft Deister und Haller

Kontakt:  
St. Andreas Gemeinde Springe  
St. Andreas-Str. 5  
31832 Springe  
Tel.: 05041 -2420  
E-Mail: kg.andreas.springe@evlka.de



Schriftleitung:  
Christian Albert  
NABU-Stiftung Springe  
Ahornstr. 24  
31832 Springe



Fotos: Titelseite – K. Müller-Rothe; Seite 4 – A. Neumann - Haus kirchlicher Dienste

Das Nachbarschaftsprojekt „Zukunft leben – Springe blüht auf“, eine Renaturierung des Schottergartens in der Pastor-Schmedes-Straße, wurde im Rahmen des Projekts „Kurze Wege für den Klimaschutz“, einer Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, sowie der Ev.-luth. Landeskirche Hannover gefördert. Weitere Information zum Nachbarschaftsprojekt „Zukunft leben“ finden Sie unter: [www.zukunft-leben.jetzt](http://www.zukunft-leben.jetzt)

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Haus kirchlicher Dienste

Zukunft leben  
ein Nachbarschaftsprojekt



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Vom Schottergarten zur Blühoase



**Praktische Hinweise und Tipps für naturfreundliche Menschen, die ihren Schottergarten in eine Blühoase verwandeln möchten.**

## Schottergärten blühen nicht...

... und obwohl die Mehrheit der Bevölkerung Naturschutz für wichtig hält, für Klimaschutz demonstriert wird und Blumen vor der Haustür Gefallen finden, werden immer mehr Hausgärten versteinert!

Es heißt: Schottergärten seien pflegeleicht! Ein fataler Irrtum, denn schon bald weht Laub und Pflanzensamen in die Ritzen und Spalten, Moose und andere „Überlebenskünstler“ breiten sich aus. Der Griff zur chemischen Keule erscheint als eine schnelle und praktische Lösung, was eine kleine Umweltkatastrohe ist!

### Schottergärten verursachen drei Kernprobleme:

#### Verlust von Artenvielfalt

Fehlender Lebensraum für Bestäuber wie Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Co. oder heimische Pflanzen, Wildblumen und Kräuter führt letztlich auch zum Verlust von Nahrung und (Über)Lebensraum für Vögel.

#### Bodenversiegelung

Regenwasser kann nicht versickern, das Überflutungsrisiko (Starkregen) im Ort steigt, die Grundwasserneubildung und Bodenlebewesen werden empfindlich gestört, natürliche Bodenbefestigung durch Pflanzen kommt gar nicht zum Einsatz, da der durch Vlies oder Folie versiegelte Untergrund undurchdringlich ist.

#### Schlechtes Kleinklima

Versiegelte und verschotterte Böden heizen sich schnell auf, speichern Hitze und strahlen sie wieder ab. Statt Schatten und angenehme Kühle von Bäumen, Büschen und Blumen „spenden“ Schottergärten brütende Hitze. Durch die fehlenden Blätter der Pflanzen steigt die Feinstaub- und Lärm-Immission in unseren Lebensraum, da diese den Staub binden und den Lärm dämpfen. Die von der Vegetation ausgehende „Klimatisierung“ ist dringend notwendig für ein erträgliches Kleinklima, auch in unserer Stadt.

### Pilotprojekt - Springe blüht auf!

Um zu zeigen, dass auch bestehende Schottergärten in naturfreundliche, blühende (Vor)Gärten umgewandelt werden können, haben sich eine Gruppe von Ehrenamtliche aus nachbarschaftlich gesinnten Bürger/innen, Geflüchtete, NABU-Mitglieder der Ortsgruppe Springe, Schüler/innen der Fridays-for-future-Bewegung, Mitglieder der Kirchengemeinde St-Andreas organisiert und das Pilotprojekt „Zukunft leben- Springe blüht auf“ im Februar 2020 initiiert. Mit fachlicher Unterstützung und Beratung des Profigärtners B.Jaesch wurde es im November 2020 erfolgreich umgesetzt.

**Ort des Geschehens:** Springe, Pastor-Schmedes Straße 5

**Ziel der Maßnahme:** Noch-Schottergartenbesitzer informieren und am Projekt aufzeigen, dass die Renaturierung von Schottergärten kein Hexenwerk - sondern mit gutem Willen machbar ist!

*Die folgenden Hinweise informieren, was dabei zu bedenken ist und welche Arbeitsschritte notwendig sind, wohlwissend, dass die jeweiligen örtlichen Verhältnisse letztlich entscheiden.*

## Blühender Garten statt lebensfeindlicher Schotterfläche

**So kann`s gehen:**

### Planung und Vorbereitung

Vorüberlegungen sind notwendig und erleichtern den Ablauf, u. a.:

- Um welche Fläche (Größe) geht es und wie soll sie künftig gestaltet werden? Z. B. eine zusammenhängende Fläche oder Aufteilung in verschiedene Beete, mit/ohne Randbepflanzung, kleinen Zuwegungen usw.
- Die Bepflanzung ist flächenabhängig, erstellen Sie einen Pflanzplan.
- Wählen Sie insektenfreundliche, einheimische, standortangepasste Stauden und Gehölze\*. Achten Sie darauf, dass Sie sich vom März bis Oktober an blühenden Pflanzen erfreuen können, auch zur Freude von Wildbienen, Schmetterlingen und Co. als wichtige Nahrungsquelle.
- Sorgen Sie für Abwechslung in ihrem Garten. Holen Sie sich ggfl. Rat beim Gärtner, Ihrer Baumschule oder stöbern Sie im Internet, dort finden Sie eine Fülle von einschlägigen Informationen\*\*.
- Welche Kosten entstehen, was mache ich selber, wo brauche ich Hilfe?
- Wann fange ich an? Beste Pflanzzeiten sind Frühjahr und Herbst, also rechtzeitig mit der Vorbereitung beginnen.
- Wohin mit den Schottersteinen/Kies etc.? Sie sollten Wiederverwendungsmöglichkeiten prüfen, z. B. für Trockenmauer/Steinhaufen (als Unterschlupf für Kleintiere/Amphibien/Insekten) und ansonsten den Abtransport regeln.
- Entsorgen Sie Vlies oder Folie auf dem Wertstoffhof.
- Organisieren Sie sich Helfer!

### Umsetzung

#### 1. Schritt: Wegräumen

Schottersteine/Kies entfernen, ggfls. wiederverwenden (s. o.) oder abtransportieren. Anschließend Bodenfließ entfernen und abtransportieren.

#### 2.Schritt: Pflanzfläche vorbereiten

Verdichteten Gartenboden fräsen, grubbern, harken, dann ca. zwei Wochen ruhen lassen. Danach etwaige aufkeimende Beikräuter, kleine Steine etc. entfernen, dann feinharken.

#### 3.Schritt: Bepflanzung

Einsaat (Wildblumensamen) und Einsetzen der Blumenzwiebeln, Stauden, Sträucher/Gehölze gem. Pflanzplan evtl. in zwei Abschnitten Frühjahr und Herbst; Soweit erforderlich angießen, später in den ersten Wochen je nach Witterung wässern.

**Geschafft!**

\* s.a. beiliegende Pflanzenaufstellung für das „Pilotprojekt“ Pastor-Schmedes Str. 5

\*\* u.a. Informationsbroschüre „Vorgärten in Springe“ von NABU und der Stadt Springe; kostenlos dort erhältlich



**Gärtnerei Immengarten - Jaesch**  
**Bienenpflanzen - Fachbetrieb**  
Arboretum für Bienenpflanzen & Imkerei  
Gärtnermeister - Gartenbautechniker - Imkermeister



**BERNHARD JAESCH**

Immengarten 1, 31832 Springe - Bennigsen

Tel: 05045/ 8383 | [www.immengarten-jaesch.de](http://www.immengarten-jaesch.de)

Fachreferent für Bienenpflanzen des Deutschen Berufs und Erwerbs Imkerbundes e.V.

**Pflanzenname**

Winterlinge, Knollen

Schneeglöckchen, Zwiebeln

Krokus, Knollen

Märzenbecher, Zwiebeln

Helleborus, Lenzrosen

Perlhyaazinthen, Zwiebeln

Thymus longicaulis odorus, Duftthymian

Salvia pratensis, Wiesensalbei

Stachys officinalis, Heilziest

Rhamnus frangula Asplenifolia, Geschlitzblättriges Pulverholz

Scabiosa ochroleuca, Taubenkraut

Teucrium scorodonium / chamaedrys, Gamander

Anthericum ramosum, Ästige Grasillie

Calamintha Hybriden "Christian", Steinguendel Christian

Centaurea jacea, Wiesenflockenblume

Perovskia superba, Blauraute

Eryngium, Edeldistel

Geranium Rozanne, Storchschnabel Rozanne

Caryopteris clandonensis, Bartblume

Sedum in Sorten, Fetthenne

Echium vulgare, Natternkopf

Achillea filipendula, Gelbe Schafgarbe

Buddleja weyeriana Sungold, Gelber Sommerflieder

Verbena bonariensis, Verbenen

Tilia kiusiana, Kleinblatt - Linde

Mahonia Cabaret, Herbstmahonie

Die Blühperiode der Aufstellung beginnt mit den Schneeglöckchen, das kann je nach Witterungsverlauf bereits im Januar sein, und endet mit der Mahonia "Cabaret" im Herbst, so dass während der gesamten Vegetationszeit immer etwas blüht.